

weshalb der Mensch durch Christus und Christus durch den Menschen wirkt. Schließlich findet der Mensch Christus als sein tiefstes Selbst, durch das er sein eigenes Selbst erst eigentlich gewinnt" (127). Daß diese Anregungen zur Meditation dazu verhelfen mögen, die Wege zum Mensch- und Christsein immer wirksamer zu beschreiten, das ist der Wunsch des Vf., dem man sich nur anschließen kann.

Linz

Siegfried Stahr

■ GUTIÉRREZ GUSTAVO, *Aus der eigenen Quelle trinken*. Spiritualität der Befreiung. Aus dem Spanischen von H. Goldstein. (Fundamentaltheol. Studien, Bd. 12). (152.) Grünewald, Mainz, und Kaiser, München 1986. Kst. DM 25,80.

Die Befreiungstheologen sind nicht der Ansicht, daß Spiritualität und Mystik eine Sache der Elite (etwa Ordensleute) sind; ihrer Ansicht nach gehört Mystik wesentlich zum Christsein.

Das vorliegende Buch wurde 1984 auf spanisch veröffentlicht und liegt jetzt in deutscher Übersetzung vor. Bereits in der „Theologie der Befreiung“ (1971) hatte Gutiérrez der Spiritualität der Befreiung ein Kapitel gewidmet. Jetzt entfaltet er dieses Thema. Dieses Buch sollte Pflichtlektüre eines jeden Christen sein. Mit diesem Werk ist ein neues Kapitel christlicher Spiritualität aufgeschlagen.

Der Titel geht auf Bernhard von Clairvaux zurück und besagt, daß der Ort, wo wir geistliche Nahrung finden, nur der sein kann, wo wir leben, denken, beten und arbeiten. Dort ist die Quelle. Lateinamerika hat seine „eigene Quelle“ inmitten von Leid und Elend entdeckt. Es ist der Befreiungsprozeß.

Das erste Kapitel geht von der Erfahrung der Wanderung des Volkes Gottes durch die Wüste aus. Diese Wüstenerfahrung ist jedem Menschen und jedem Volk auf analoge Weise eigen. Wichtig für das Verständnis der Theologie der Befreiung: Nicht gesellschaftliche Umstände führten zu einer eigenen Theologie, sondern die geistliche Erfahrung.

Das zweite Kapitel entfaltet die biblischen Grundlagen des Weges. Das gesamte Buch enthält etwa 400 Schriftzitate. Es ist bewundernswert, wie behutsam die Theologie der Befreiung mit der hl. Schrift umgeht. Die großen christlichen Mystiker, zeitgenössische Theologen und Exegeten kommen bei den Ausführungen eingehend zur Geltung. Gutiérrez verweist ständig darauf, daß die gesamte Thematik in Fluß ist.

Das dritte Kapitel geht auf den spezifischen Weg Lateinamerikas ein. Hier kommt am stärksten der unterschiedliche Ansatz von europäischer und lateinamerikanischer Theologie zum Vorschein. Gutiérrez legt (gegen Individualismus oder Dualismus) den Akzent auf die geistliche Erfahrung durch die Gemeinschaft. Die europäischen Christen haben hierin viel nachzuholen. Es wird auch deutlich, was die Theologie der Befreiung meint, wenn sie die Praxis (die spirituelle Erfahrung) als ersten Akt bezeichnet und die theologische Reflexion (Theologie) als den zweiten. Zwischen beiden Akten besteht eine organische und dialektische Beziehung. Es wird auch offensichtlich, inwiefern jede Theologie befreiend sein muß.

Mödling bei Wien

Jakob Mitterhöfer

■ RATZINGER JOSEPH KARDINAL, *Suchen, was droben ist*. (120.) Herder, Freiburg i. Br. 1985. Ppb. DM 16,80.

Unter diesem Titel „Suchen, was droben ist“, einem Wort aus dem Kolosser-Brief (3,1), hat Kard. Ratzinger 23 Predigten und Betrachtungen aus seiner Münchner Verkündigungszeit zusammengestellt. Sie führen durch verschiedene Festzeiten und Anlässe des kirchlichen und weltlichen Jahres und wollen Grundwahrheiten des Christentums in verständlicher und klarer Sprache nahebringen. So finden wir vier Besinnungen für den Advent, dann eine für Maria Lichtmeß, über „Grund unserer Freiheit“ zum Fasching, sechs Meditationen „Auf dem Weg zum Ostergeheimnis“, darauf folgen zwei Besinnungen zum Fest des Geistes, dann „Was Fronleichnam bedeutet“ und schließlich Reflexionen über die Maianacht; mit drei Meditationen zur Urlaubszeit und „Vermischtes“ schließt dieser Band. Alle diese Predigten und Betrachtungen wollen uns helfen zu „suchen, was droben ist“ und damit den rechten Weg des Glaubens zu gehen.

Linz

Siegfried Stahr

■ RAHNER KARL, *Was heißt Auferstehung? Meditationen zu Karfreitag und Ostern*. (64.) Herder, Freiburg i. Br. 1985. Ppb. DM 8,80.

K. Rahner hat gerade in seinen letzten Lebensjahren vielfach und bei den verschiedensten Gelegenheiten über Tod und Auferstehung Jesu nachgedacht. Einer der besten Kenner seines Werkes, Albert Raffelt, hat in diesem Büchlein eine Auswahl bisher kaum bekannter theologischer Meditationen Rahners zu diesem Thema zusammengestellt. Theologisches Ringen, meditatives Durchdringen und eine tiefe Gläubigkeit zeichnen diese Texte aus. Sie handeln vom Ärgernis des Todes (Karfreitag), vom verborgenen Sieg (Karsamstag), von Ostern als Anfang der Herrlichkeit, von unserem Osterglauben und dem Tod als Vollendung. Rahner spricht damit den heutigen Menschen ganz konkret an, indem er ihm sagt, was Karfreitag und Ostern für ihn, in seiner Lebenssituation, bedeuten. Bedenken wir daher: „Wenn ich den ganzen Osterglauben hätte! Warum sollte ich ihn nicht haben? Ich habe ihn, denn Seine Gnade ist in mir . . . Ich will mich darum aufmachen, diesen Glauben zu leben“ (48).

Linz

Siegfried Stahr

■ MUTTER TERESA/FRERE ROGER, *Kreuzweg*. (64.) Herder, Freiburg i. Br. 1985. Ppb. DM 8,80.

In diesem Kreuzweg liegt uns das erste gemeinsame Büchlein dieser beiden so bekannten Christen vor. Sie laden ein, das Leiden Jesu vor dem Hintergrund der Leiden der Menschheit neu zu betrachten. Ihre Meditationen und Gebete zu den einzelnen Kreuzwegstationen zeugen von einer grenzenlosen Liebe zu Gott. Diese gibt erst die Kraft, sich auch für den Nächsten ganz einzusetzen, „Liebe dorthin zu tragen, wo Arme erniedrigt werden, Freude dorthin, wo die Kirche entmutigt ist, und Versöhnung dorthin, wo Menschen uneins sind“. So kann dieser Kreuzweg jedem helfen, einen neuen und tieferen Zugang zum Leiden Jesu zu finden, indem man es im Licht unserer Zeit sehen lernt.

Linz

Siegfried Stahr